

Als der Kronprinz dieses hörte, sagte er zu dem Lehrer: „Reisen Sie nur sofort hin, damit Sie Ihre gute Mutter noch am Leben treffen. Ich will schon für Sie die Schule halten.“ Der Lehrer reiste gleich ab, und der Kronprinz blieb in der Schule. Er prüfte die Kinder in der Geschichte und Geographie. Bei der Geographie fehlte der Globus, und der Kronprinz mußte sich mit einem großen Gummiball behelfen. Als der Lehrer zurückkehrte, fand er einen schönen Globus vor, welchen der Kronprinz geschenkt hatte. 38.

#### \*24. Der Kronprinz in Karlsbad.

Als der Kronprinz Friedrich Wilhelm einst in Karlsbad spazieren ging, sah ihn ein armes Mädchen um ein Almosen. Der Kronprinz fragte: „Wer schick dich Betteln, mein Kind?“ „Meine franke Mutter,“ antwortete die Kleine. „Wo ist dein Vater?“ fragte der hohe Herr weiter. „Mein Vater ist tot,“ entgegnete weinend das Kind. „Ach, uns hungert so sehr!“

Der Kronprinz ward von Mitleid gerührt und ließ sich von dem Kinde zu seiner Mutter führen. Diese lag schwer krank in einer kleinen, feuchten Dachkammer. Der Kronprinz sah die Not der armen Frau und ließ sofort einen Arzt kommen. Dann gab er dem Mädchen Geld, damit es schnell Brot und Wein hole. Als der Arzt kam, legte der Kronprinz unbemerkt eine Geldsumme auf den Tisch und ging hinaus. Der Arzt besuchte die Frau täglich, bis sie wieder gesund war. Der Kronprinz aber bezahlte alles.

#### \*25. Kronprinz und Fähnrich.

Ein Fähnrich hatte einst die Nachtwache. Er mußte deshalb während der Nacht im Wachtthause bleiben und durfte nicht einschlafen. Soeben hatte er erfahren, daß er nun bald Offizier werden sollte. Voll Freude schrieb er deshalb sofort an seine Mutter: „Liebe Mutter! Heute habe ich erfahren, daß ich in den nächsten Tagen zum Offizier befördert werden soll. Freue Dich mit mir! Aber wir sind arm, und die Uniform kostet viel Geld. Wer wird sie bezahlen?“ — So weit schrieb der Fähnrich, und ermüdet von den Übungen des Tages schlief er ein. Da kam der Kronprinz Friedrich Wilhelm in die Wachtstube, sah den schlafenden Fähnrich und vor ihm den Brief. Er las ihn und wurde von Mitleid gerührt. Behutsam nahm er die Feder des Fähnrichs, schrieb unter die Frage seinen Namen: „Friedrich Wilhelm, Kronprinz“ und entfernte sich. Wie erstaunte der Fähnrich, als er erwachte, die Beantwortung seiner Frage las und erfuhr, wer ihn besucht hatte.

Der Kronprinz hielt sein Versprechen, und wie glücklich der Fähnrich war, kann man sich denken.

#### 26. Der Kronprinz im Kriege.

Der Kronprinz Friedrich Wilhelm war ein tapferer Soldat und tüchtiger Feldherr. Dreimal ist er für unser Vaterland in den Krieg gezogen. Im Jahre 1864 nahm er teil an dem Kriege gegen die Dänen. Im